

Bezugs-Preis
In Satz und Wechselt 2,50 M.
durch die Post bezogen 3 M.
Mietpreis: Die tägliche Zeitung
erfolgt monatlich 2 Mark.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigste Zeitungs-Beilage
kann man für jede und jede
Beilage monatlich 1 M.
Rechnung am Schluss des Monats
einbringen.
Anzeigen-Gebühren bei der Expedition
und allen Annoncen-Expeditoren.
Landw. Mittheilungen.
Zweiter Jahrgang.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 186. Halle, Sonnabend, 21. April 1894. 186. Jahrgang.

Telegramm-Adresse: Courrier Halle'sche.

Reise-Abonnements.

Zur beginnenden Reisezeit machen wir darauf aufmerksam, daß die Halle'sche Zeitung während des ganzen Jahres unter Streuband bezogen werden kann.

Der Preis beträgt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg. pro Woche bei täglich 2maliger und 55 Pfg. bei täglich 1maliger Beforderung, für Länder des Weltpostvereins 55 Pfg. pro Woche.

Das Abonnement kann jeden Tag beginnen. Expedition der Halle'schen Zeitung.

Der erste Mai.

Der erste Mai steht vor der Thür. Noch vor wenigen Jahren bedeutete sein Herannahen eine gewisse Erregung in den Kreisen der Arbeiter und der Arbeiterführer. Durch den Beschluß des sozialdemokratischen Parteitages...

Dann kam ein Jahr, in welchem den Bestirrnern der Theorie von den still stehenden Rädern ein Stein vom Herzen fiel. Der erste Mai war ein Sonntag, der Tag, an welchem ohnehin nicht gearbeitet wurde. Jetzt war es leicht zu bemerken...

Wie dem auch sei, wir stehen jetzt abermals vor einem ersten Mai und es ist still, sehr still geworden. Von einer Revolution ist nicht mehr die Rede, auch nicht von einer nationalen oder gar internationalen Bewegung.

Und darin liegt eine große und beherzigende Lehre. Zwei Fesseln sieht sich die sozialdemokratische Demagogie gegenüber, sobald sie von den bloßen Leben zu praktischen Berufen, ihre Absichten in Thaten umzusetzen, überlegt.

Tote Saison in England.

London, 19. April.

Tote Saison, tote Saison! Trotz aller Lebhaftigkeit des Lobs in den Blättern merkt man es den Engländern an, welche sie behandeln, recht wenig man sich dem Kopf harter, ob der deutsche Kaiser gegen eine Abtrünnungsvor-

schlags zuerst an den Baren oder an den Kaiser von Oesterreich telegraphirt habe. Welcher heillose Blödsinn! Als ob einer von den dreien an Abtrünnung nicht würde!

(Nachdruck verboten.)

Sahnwarter Knabe.

Von Paul Vliß (Berlin.)

Im Spätherbst des vorigen Jahres wurde von der Verwaltung der Simphonbahn die Stelle eines Sahnwärters ausgeschrieben. Es war für die Hund Nummer 36. Sie liegt hoch oben im Gebirge, und es ist einladend, besonders wenn es zum Winter geht; und daher kam es auch, daß sich nicht ein einziger Bewerber für die ausgeschriebene Stelle fand.

„Sie haben sich viel in der Welt umgesehen“, sprach der Direktor weiter und las scharf in den Büchern. „Ich bitte, reden Sie die Wahrheit. Wenn Sie für den Posten geeignet sind, muß ich wissen, wo Sie sind, denn die Stelle, die auszufüllen ist, erfordert einen pflichtgetreuen Mann, der sich seiner Verantwortung genau bewußt ist.“

„Darum gab ich Ihnen einen Auf, nahm eine steife mitrigt Haltung an und richtete den vollen Blick seiner großen blauen Augen auf den Beamten. „Der Direktor“, begann er, „ich habe in meiner Seinszeit großen das Geseh noch fünf Jemand zu fürchten, und wenn ich nicht zurückgehen will nach Hause, so habe ich dafür nur einen persönlichen

Gründe, die ich Ihnen hier nicht aufzählen kann. Ich weiß sehr wohl, daß der Posten, an dem ich mich befinde, keine Pflichten, erfüllung und Verantwortung erfordert, ich weiß auch, daß es eine Einde ist, in die ich gehen werde, denn ich kenne das Gebirge genau; aber das fördert mich nicht, im Gegenteil, ich suche die Einsamkeit, und ich will dort oben nur meine Pflicht leben, und daß ich bisher keine Pflicht erfüllt habe, dafür haben Sie ja in den Zeugnissen dort Beweise genug.“

Der Direktor blinzelte noch immer eifrig in den Büchern. Die Zeugnisse waren tabellos, eines war das andere. Der Mann importierte ihm. Das ruhige, sichere Auftreten, die bestimmte Sprache und der klare, feste Blick, all das sprach zu Gunsten des Bewerber, — überdies war seine Zeit ausreichen, diesen Sahnwarter, die Wahrheit und Schlafraum. Und nur mit dem notdürftigsten Wobeln war es ausgestattet. Es lag mindestens zweihundert Fuß höher als die Schienengleise. Man hatte es auf einem freigelegten Felsen gebaut, was für die beiden Sahnwarter, diesen Sahnwarter, die Wahrheit und Schlafraum. Und nur mit dem notdürftigsten Wobeln war es ausgestattet.

Das Sahnwarterhäuschen Nummer 36 lag hoch oben im Gebirge und sah ein Gebirge aus und war mit Schnee und Eis. Es war ein Hochhaus aus riefen, dicken Säulen, die Wahrheit und Bettler trotz oben. Aus zwei Räumen nur bestand es, Wohn- und Schlafraum. Und nur mit dem notdürftigsten Wobeln war es ausgestattet. Es lag mindestens zweihundert Fuß höher als die Schienengleise. Man hatte es auf einem freigelegten Felsen gebaut, was für die beiden Sahnwarter, diesen Sahnwarter, die Wahrheit und Schlafraum. Und nur mit dem notdürftigsten Wobeln war es ausgestattet.

Er hatte sich sehr bald eingelebt; gerade die Beschwerden des verantwortungsvollen Dienstes gewöhnten ihm trotz Arbeit! Das war es ja, was er suchte, — Arbeit bis zur Erschlaffung! Und dann die Einsamkeit, diese wunderbare Stille hier oben, dies Alleinsein mit der großen, erhabenen Natur, das entzückende ist ja für alles Ungenug des Postens. Tagelang kam kein Mensch zu ihm hinauf,

nur zweimal in der Woche erschien der Käufer vom Dorf, der ihm die Nahrungsmittel brachte. Sonst sah er nur noch die Menschen, die in den Bergen an ihm vorbeizogen, und jedoch nicht ein Zug vorbeizog war, schickte der Alte still zurufen und dachte: „Wie gut habe ich es doch, daß ich mich in meine Einsamkeit zurückziehen kann.“

„Ein Stübchen war klein, aber traulich und warm. In die Hände hatte er Hühner geschickt. Quarkbrot und billige Speise, nicht weiß Schokolade und Zigaretten aus dem fernsten Westen; auch ein Kaussegen war da, mit blauer Seide und Goldperlen gefasst, das war ein Andenken von seiner geliebten Mutter, das er, wie es er noch von ihr behielt. In der Mitte der großen Wand hing eine Photographie, ein Knab mit verstelltem, aus jener Gegend, wie man sie in der Mark Brandenburg so häufig findet, ein Mann im Walde, und mit einem kleinen See, auf dem abstoße Wasserlöcher träumen. Das war seine Heimat. Dort war er geboren, dort hatte er seine Jugend verbracht, dort das erste Glück der Jugendliche durchgemacht, dort in den Bergen an ihm vorbeizogen, und jedoch nicht ein Zug vorbeizog war, schickte der Alte still zurufen und dachte: „Wie gut habe ich es doch, daß ich mich in meine Einsamkeit zurückziehen kann.“

Es war eine ganz einfache Geschichte, die sich an des Altes Kinderzeit und öfter kommt sie im Leben vor, aber nicht früher kommt darüber weg. Er hatte ein Weib geliebt, ein einfaches Mädchen vom Lande. Die aber in dem Land und weit über ihre Verhältnisse ertragen war. Als er sie heimführen wollte, warnte man ihn. Er aber hörte auf nichts. Er liebt sie, er war damals 20 Jahr, eben von den Soldaten losgekommen, voll tröglicher Lust, Leidenschaft und Lebenslust, — vor ihm lag die Welt im Sonnenchein des Glücks, und so nahm er sein geliebtes Mädchen zu Frau. Während der ersten Jahre ging Alles gut. Dann aber, nach und nach, wurden die Ausgaben größer als die Einnahmen. Er arbeitete unverschämter, sie aber, sein Weib, verstand es nicht, hauszuhalten. So gerieten sie in Schulden, immer tiefer. Mit fargenommenen Geld nahm er eine Hypothek, bald der anderen auf. Er wollte ja alles thun für sein geliebtes Weib. Aber von Jahr zu Jahr wurde es schlimmer. Und dann endlich, als ihm die Sorgen über den Kopf zusammenwuchsen, als sein Weib Tag für Tag ihn drängte, da verließ er sie heimathliches Gut. Es wurde verkauft und das Ehepaar zog nach der Hauptstadt. Hier suchte der Mann nach einer Anstellung, fand aber keine, so daß die bittere Not bald und sauer zog. Das aber war der Frau untröstlich, sie hielt es nicht aus ohne

Berliner Tageblatt und träumt den utopischsten Traum von einer baldigen Krönung des Freinuns...

Zwölfjährig aus der letzten Reichstags-Session.

Der Reichstag hat in dieser Session getagt vom 16. November 1893 bis zum 19. April 1894, zusammen 153 Tage...

Es haben die verfassungsmäßige Zustimmung seitens des Reichstags erhalten 17 Gesetzentwürfe, einschließlich des Schutzwahlgesetzes für die Schutzwahlbezirke...

Die Kommissionen haben 53 schriftliche und 67 mündliche Beschlüsse abgelehnt.

Petitionen sind 60 641 eingegangen; darunter: 26 367 betreffend die Tabaksteuer, 2698 betreffend die Weinsteuer, 1824 betreffend die Erhebung von Reichsstaatsabgaben...

Die Petitionen haben folgende geschäftliche Behandlung erhalten: 95 Petitionen sind dem Herrn Reichskanzler überreicht...

Ausland.

Schweiz. Das offiziöse „Freundblatt“ bespricht die Verlobung des Herzogs mit der Prinzessin Alice von Hessen...

Russland. Die „Rusowje Wremja“ bringt ohne jeden Kommentar folgende Notiz:

Die Berliner Zeitung „Courier du Soir“ der ihre Kollegen offiziöse Besprechungen aufreißt, bringt folgende Bemerkung als Antwort auf eine Erwähnung des „Reichsblattes“...

Frankreich. Ein peinlicher Zwischenfall spielte sich bei einem von einem hohen Staatsbeamten gegebenen Dinner ab...

Bulgarien. Die offiziöse Zeitung „La Bulgarie“ theilt mit, daß alle Gerüchte über Veränderungen im Kabinete ungenau und verfrüht seien...

Personalnachrichten.

(Ordensverleihungen, Ernennungen). Dem evangelisch-lutherischen Hauptpastor und bisherigen Kirchenprobiert der Provinz Westfalen...

ents-Kontrollor a. D. Freiherr von Brielmayer zu Hagenau l. E. der Hofe Adler-Orden vierter Klasse, dem Herzogtum...

Militärisches.

Bei der diesjährigen Frühjahrsaufstellung der Militärpflichtigen wurde wiederholt von dem Dienst für tauglich befundenen Leuten der Wunsch ausgedrückt, bei einer Nachfahreraufstellung dienen zu dürfen...

Doch unerwartete Hebrungen der militärischen Kräfteentfaltung. Folgender dem genannten Befehlshaber sind für diesen Sommer geplant...

Die Kommissionen haben folgende geschäftliche Behandlung erhalten: 95 Petitionen sind dem Herrn Reichskanzler überreicht...

Standesamts-Nachrichten von Halle vom 20. April 1894.

Geburten: Der Gynäkolog-Direktor a. D. Prof. Dr. phil. Julius Schöps, Albrechtsstr. 37 und Marie Berg, Mühlentw. 49.

Abgestorben: Der Maurer Otto Wagner und Louise Nothe, Ritterstr. 2. Der Kaufmann Georg Gebhardt, Georgstr. 12 und Marie Schmidt, Georgstr. 11.

Abgestorben: Der Schuhmacher-Economie-Händler Friedrich Martin, 24 Jahre. Der Kaufmann Carl Friedrich Brannschmidt und Karoline Luise Auguste Brannschmidt, 16 Jahre.

Abgestorben: Der Arbeiter Andreas Verhoff, 78 Jahre, Altm. Des Bergmann Emil Teufelher Tochter Martha, 12 Jahre, Altm.

Abgestorben: Der Handarbeiter F. E. Schumann ein Sohn, Schöpsstr. 12.

Abgestorben: Der Rentner W. Brose 83 Jahre, Auguststr. 63.

Abgestorben: Der Handarbeiter F. E. Schumann ein Sohn, Schöpsstr. 12.

Abgestorben: Der Rentner W. Brose 83 Jahre, Auguststr. 63.

Seidenstoffe. Direkt aus der Fabrik. Von von Eilen & Kousson, Greifeld, alle aus erster Hand in jedem Stück zu beziehen...

Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Creme. Deutsches Reichspatent No. 68592. Von 1890 bestanden Prüfungen und Kräfte geprüft und empfohlen...

Wundheilsalbe. Beendet unheilbar und balt. Bor., Vaseline, Glycerine, Carbollin, Zink u. a. Salben hergestellt. Preis 1/2 Mk. - 1/2 in Zehen 30 Pf.

Borzüglichste frische Butter. Feinste Tafelbutter. (12247) feine Butter zum Kochen, Braten und Backen. F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.

Straßensperrung.

Schöne Ausführung von Sanalarbeiten bleibt die Burgstraße von der Garten bis zur Wisenstraße vom Montag, den 23. ds. Mts. bis zum Mittwoch, den 25. d. Mts., für den Fuß- und Radverkehr gesperrt.

Der Betrieb der Straßenbahn wird hierdurch nicht gehemmt. Geleiteten, den 23. ds. Mts. 1894. Der Amtsvorsteher, Striade.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 8 1/2 Uhr entfiel sanft in dem Herrn unter lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Bruder der Familienanamnast-Direktor a. D. Herr Albert Klotz, im hohen begebenen dreißigjährigen Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. April, Nachm. 3 Uhr in der Halle statt. Weissenfels, den 20. April 1894.

Heute früh 6 Uhr verschied hieselbst nach kurzer Krankheit der Königliche Geheimen Regierungsrath Carl Friedrich Freiherr von Bülow.

Carl Friedrich Freiherr von Bülow. Derselbe hat seit über 27 Jahren dem hiesigen Regierungs-Collegium angehört, welches in ihm einen ausgezeichneten Beamten mit klarem Blick und reicher Erfahrung, treuestem Pflichtgefühl und unermüdlicher Arbeitsfreudigkeit verlor.

Merseburg, den 20. April 1894. Der Präsident und die Mitglieder der Königlichen Regierung.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten Reform-Steppdecken mit Tricotfutter. Stück 7 Mk. und 7 Mk. 50 Pfg. empfehle ich (12257) als besonders preiswerth.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstr. 67f.

Verlag der Buchhändler Zeitung v. S. O. Verantwortlich: Die Verlags-Verwaltung: Carl August Beyer, Halle a. S., Leipzigerstr. 67f.

Crefelder Seiden-Fabrik

hat mir den Verkauf ihrer Reste Sammet und Seide für Halle a. S. und Umgegend übertragen und sind die modernsten Genres zu noch nie dagewesenen Preisen im

Special-Reste-Geschäft

in grosser Auswahl zu haben.

Neu! Neu! Neu!
„Heidelberger Fass“.
 Spiegelgasse 13. Spiegelgasse 13.

Reichert's Weinhandlung,
 Martinstr. 11.
 empfiehlt Ia. Bowlenwein. (12260)

Wilh. Neue,

Hoflieferant,
 Halle a. S., Grosse Steinstrasse 80.

Steter Eingang von Neuheiten

in
Kleiderstoffen,
 als Beiges, Loden etc.
 (Alle Preislagen.) Passende Besätze hierzu.

Seidene Brautkleider,

schwarz, farbig, weiss, glatt und gemustert,
 in grösster Auswahl.
Spitzen-Umhänge, Capes, Jackets,
Regenmäntel, Staubmäntel, Kragen
 trafen wieder in neuesten Ausführungen ein.

Mein Tuch- u. Buckskin-Lager
 empfehle der geehrten Herrenwelt ganz besonders bei
 eintretendem Bedarf.

Nur solide, gute Stoffe.
 Anfertigung nach Maass
 zu sehr billigen Preisen.
 Guter Sitz wird verbürgt.

Jacket-Anzüge fertig von 36 Mk. an.
 Auswahlendungen und Muster nach Auswärts sofort
 und postfrei.

Eduard Graf,

Halle a. S., Markt 11, Marienhaus.

Erstgrößtes Specialgeschäft am Platz.
 Beste und billigste Bezugsquelle!

Bettfedern, Daunnen, fertige Betten
 in größter Auswahl, fertige Inlets, Bettbezüge,
 Betttücher, Bettdecken, Strohsäcke.

Eisen- und Holz-Bettstellen

mit und ohne Matrassen zu Fabrikpreisen. (12251)
 Verkauf nach Auswärts. Muster und Preisliste frei.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten

Reform-Steppdecken
 mit Tricotfutter

empfehle ich als besonders preiswerth

Ida Böttger Nachf.,

Inh.: Ph. Zimmermann, (12259)

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 9.

Inswärtige Theater.

Magdeburg, Stadttheater. Sonntag:
 Die Jäherlinge; Montag: 1. Gyllen-
 Borsellang; Das Weingeld.
Leipzig, Neues Theater. Sonntag:
 Der Freischütz, hierauf: Der Bege-
 geit; Montag (Feier des Geburts-
 tags Königs Albrecht von Sachsen):
 Die Begegnung König's (Drama in
 5 Akten von W. Hildebrand), vorher:
 Rolo; — Altes Theater. Sonntag:
 Robert u. Bertram; Montag: Der
 Trompeter von Sillingen; — Catala-
 theater: Dr. Herr Senator.
Dessau, Hoftheater. Sonntag: Joseph
 in Ägypten; Montag: —
Weimar, Hoftheater. Sonntag: Ein
 Sommerstraum; Montag: Was
 Ihr wollt.

Wintergarten- Theater.

Artst. Dir. Artst. Franckel.
**Vollständig neuer
 Spielplan.**

Das reichhaltigste Pro-
 gramm dieser Saison.
 Der feste Geschäftstheil u. Souffeur
 der Gegenwart Herrn Kaylor.
 Die utomische Nantonomie
 „Fatalitäten in der Küche.“
 Das Modell Abouis.
 Klende und Runge, Parodist
 Geiswitzer Roger,
 Duettstimmen.
 Louis Franck, Kostüm-Soubrette.
Avello-Troupe,
 Produktion auf den Seiten.
 Alfonso-Troupe,
 Pantomimisten.
 Großer Erfolg des ukrainischen
Messer Felde
 mit buntem Schläger.
 Anfang 8 Uhr. (12290)

Concordia-Theater.

Sonabend: **Unsere Don Juans.**
 Sonntag: **Mein Leopold.** (12227)
 Montag: **Die Waive von Wood.**
 Dienstag: **Recht für Herrn Deint.** Zwei
 Kean. **Das Leidenschaf u. Genie.**
 Mittwoch: **Das Schloss am Meer.**

Kaiser-Säle.

Heute, Sonntag, Abend 8 Uhr
Grosses Konzert
 der Kapelle des Kgl. Magdebg.
 Frit. Reg. Nr. 36
 mit darauf folgenden **Ball.**
 Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute, Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr
Grosses Militär-Konzert
 der Kapelle des Kgl. Magdebg.
 Frit. Reg. Nr. 36.
 (Bei günstiger Witterung im Garten.)
 Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Bad Wittekind.

Sonntag, 22. April, Nachm. 3 1/2 Uhr
Gross. Extra-Konzert
 (Militärmusik),
 ausgeführt vom gemischten
Stadt- und Theater-Orchester.
 Entree 30 Pfg. (12229)
 Carl Rohde. Max Friedemann.

Conservativer Verein und Allgem. Ordnungspartei.

Am Dienstag, den 21. ds. Mit.
 findet in den „Kaisersälen“ das
Abschieds-Konzert

unseres Freundes und Gemeindegliedens
 des königlichen Opernsängers Herrn
Armbrucht, der uns bei unsem
 patriotischen Feiern mit seinen herrlichen
 Liedern so oft erfreut, statt. — Es ist eine
 Pflicht der Dankbarkeit, hierauf aufmerksam
 zu machen, eine allgemeine Beteiligung
 der Angehörigen obiger Vereine Ehrenfache!
 Ein Mitglied des Conserv. Vereins!

Julius Löwinberg,

20 I. Et. Gr. Ulrichstr. 20, I. Et.
 Im Interesse der verehrten Käufer bitte genau auf meine
 Firma zu achten. (12090)

Weinhaus C. Becker,

jetzt Gr. Ulrichstrasse 27.
Weine vom Fass p. 1/4 Ltr. von 30 Pfg. an.
**Grösste Auswahl in Speisen und Delikatessen
 aller Art.**
**Von 9—12 Uhr warmes und kaltes Frühstück
 und reichhaltiges kaltes Büffet.**
Von 12—3 Uhr Mittagstisch, grosse Auswahl.
**Von 6 Uhr an reichhaltige Abendkarte
 zu kleinen Preisen.** (12246)
Spezialausschank des Würzburger Hofbräu.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 22. April er.
Frische Oderkrebse.
 Auch bringe meine Säle und Vereinszimmer in empfehlende Erinnerung.
 Fritz Rahne. (12220)

Gustav Tempel,

Hofphotograph und Hofporträtmaler, Leipzigerstr. 87 (Südendw.)
 Fernsprecher Nr. 147.
 Photographische Aufnahmen bei jeder Witterung. Vergrößerungen auch nach den
 kleinste Amateurbildern. (12207)

Ärzte-Verein Merseburg-Anhalt.

Die diesjährige Frühjahrsversammlung findet am Donnerstag, den
 26. April 1894, pünktlich 11 Uhr, im Stadtschützenhause zu Halle a. S. statt.
 Tagesordnung: 1. Personalien, geschäftliche Mitteilungen, Rechnungs-
 legung, 2. Ueber das Verhältnis der Ärzte zu den Lebensversicherungs-Banken
 und Gesellschaften. Referenten die Herren Fiehlitz und Vogel.
 Nach dem Schluß der Sitzung gemeinschaftliches Mittagessen im
 „Stadtschützenhause“. (12238)

Wachstuch-Reste für Tische,

Wachstuch-Reste
für Läufer,

Wachstuch-Reste
für Wandbekleidungen,

Wachstuch-Schürzen
für Damen u. Kinder

billiger
als jede Konkurrenz
bei

Arnold & Troitzsch,
 Gr. Steinstr. 9.

Älteste Wachstuch-Handlung
 in Halle. (11989)

Herren-Hüte

Neuheiten in allen Farben,
 M. 2—12.
Cylinder-(Seiden-)Hüte
 M. 4—15. (12202)
Chapeaux claque
 Klapphüte, M. 10—18.

R. Sachs & Co.,

Hoflieferanten,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57

Evang. Arbeiter-Verein.

Montag, den 23. April, 8 1/2 Uhr im
 Vereinslokal (Börsenhalle, Gr. Berlin).
 1. Vortrag des Dompropsterns Lic. Lang
 über „Berkand-Zerlegen“.
 2. Bericht über Prüfung der Sparkasse;
 Aufnahme neuer Mitglieder u. ge-
 schäftliche Mitteilungen.
 Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben
 Zutritt. (12199)
 Der Vorstand.

3 D.

27./4. 6 Uhr S. W. E. Br.
 An American student would like to
 exchange English for German with German
 students.
 Address E. L. Bogart,
 Hotel Goldenring, 2—5 P. M.

Verlobungs- und Trauringe

massiv, 8 u. 14 Karätig, Gold, a Paar
 von 8 Mark an bis 40 Mark. Alle
 gangbaren Größen stets vorräthig.
 Gravirung gratis. (12202)

F. R. Tittel,

Gold- u. Silber-, Bijouterie-Fabrik,
 Nebenauerstraße 165.

Englische und Wiener Hüte

in anerkannt
 besten
 Fabriken
 (12248)

Wieder für Herren: Wilhelm Borchert

Gr. Ulrichstr. 56

Neuauflös in Cravatten.

Lager und Anfertigung
 eleganter Fransen- u. Reife-,
 Jagd- u. Tennis-Anzüge.
Havelocks, Joppen
 für Jagd und Haus aus
 weicherstem Loden und Gehwöl.

